Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden die Basen von CaOCO², CaOSO³, MgOCO² und MgOSO3 gefällt und schwefelsaures und kohlensaures Natrium gebildet. Dieses letztere gibt bei Anwesenheit von Bleinitrat wieder Natriumnitrat und unlösliche Niederschläge der Sulfate, Carbonate und des Bleies. Bei dieser Methode werden alle kesselsteinbildenden Bestandteile vollständig aus dem Wasser abgeschieden, und dieses gereinigte Wasser enthält nur noch das salpetersaure Natrium, welches man bei dem Verfahren hinzugefügt hat, was in keiner Weise bei irgend welcher industriellen Verwendung störend wirkt.

In einer Stunde können ungefähr 250 l Wasser gereinigt werden. Bei einer Reinigung von 20 cbm täglich stellt sich der Preis für das Kubikmeter nicht höher als 5 Centimes.

Die Niederschläge setzen sich schnell ab, und man hat nicht nötig, die Wässer nach ihrem Austritt aus dem Elektrolysator zu filtrieren. Es genügt, wenn sie in ein grosses Reservoir geleitet werden, wo man sie absetzen lässt, oder noch besser ist es, wenn man zu diesem Zweck Decantir-Reservoirs anwendet, wie bei den Apparaten von Caillet oder Dervaux.

Von Zeit zu Zeit müssen die positiven Elektroden gewechselt werden, weil dieselben, wie gesagt, angegriffen werden und sich nach und nach zersetzen. (Revue de chimie industrielle, 1893 S. 87. d. Neue Zeitschrift für Rübenzuckerindustrie S. 81.)

Berichiedenes.

Gewerbeichule Burid. In Burich er ftierte bis jest ein fehr rühriger Gemerbeschulverein, ber das dortige Bemerbeschulmesen auf die bisherige Sobe gebracht hat. Nun übernahm bekanntlich die Stadt die Gewerbeschulen und es entstand daher die Frage, ob diefer Berein noch weiter existieren foll. Letten Samstag beschloß er in feiner Bersammlung dies einstimmig und genehmiste provisorisch einen neuen Statutenentwurf, laut welchem er fich fünftig beschäftigen will mit ber Wedung bes Berftandniffes für bie zeitgemäßen Anforderungen an bie Bernfebilbung, Initiative für Grrichtung ober Organisation von Schulen und Unterrichts= furfen, Errichtung privater Bilbungsanftalten, Beranftaltung öffentlicher popularer Bortrage über miffenichaftliche, technische und foziale Fragen, Mitmirtungen bei ben Behrlingeprüfungen, Fürforge für zwedmäßige Berpflegung und nügliche Beichäftigung ber jugendlichen Arbeiter beiberlei Geschlechts in ihrer freien Beit, Ginführung von Lehrlingspatronaten und Zuwendung von Stipendien an junge Sandwerker zu ihrer meiteren Ausbildung.

Das Baubureau der fantonalen Gewerbeausstellung in Burich ift im britten Stock bes Saufes ber "Reuen Bürcher Zeitung" an der Tonhallenftraße etabliert. Das Direttionsbureau befindet fich wie vor in der Rämistraße gegenüber ber Rapelle auf ber hohen Promenade.

Das Wynenthalbahu-Projett ift gefichert. Nachbem die Gemeinde Menziken das ihr zugemutete Obligationenkapital ablehnend beschieden hat, ist es dem unermüdlichen Förderer des Projektes, Hrn. Jennh Aung in Aarau, ge-lungen, die Gemeinden Ober- und Unterkulm, Gontenschwil und Zezwil zu bestimmen, bas Fehlende zu befretieren. Um Samstag murbe von diefen Bemeinden die bezügliche Schluß= nahme gefaßt.

Elettrifche Beleuchtung. Lethin fprach im Churer Ingenieur= und Architektenverein herr Oberingenieur Gilli

über die in Graubunden und speziell in Chur zur Verfügung stehenden Wafferkräfte. Wir entnehmen bem Bortrage bes herrn Gilli nachstehende Angaben: 3m ganzen Ranton gelangen gur Beit girta 3000 Pferbefrafte gu Beleuchtungs= zweden zur Bermenbung. Da nun biefe Bferbefrafte Tag und Nacht arbeiten, tommen fie in ihrer Leiftung berjenigen von 12-16,000 wirklichen Pferben gleich.

Das projektierte elektrifche Werk in Magingen. Der letthin gebrachten Mitteilung über bie Berfammlung bes Gemerbes und Sandwertervereins Murathal in Münchweilen ift noch einiges, weil wohl für alle intereffant, nachzutragen. Die Unternehmer biefes Wertes find bie Berren Gebrüber Bischofberger im Friedthal bei Frauenfeld. Seit 2 Jahren beschäftigen fich biefelben, unterstütt von Fachmannern und elektrotechnischen Fabriken, mit diesem Projekte. Die Conceffion ist ihnen von der hiefigen Regierung erteilt und mit den Landeigentumern find die Unterhandlungen geschloffen.

Für die Anlage des Werkes ift folgendes von allgemeinem Interesse. Links der Murg gegenüber dem Dorfe Matingen wird bas Maschinenhaus erftellt, die Lütelmurg ichon bei ber Sürlimann'ichen Fabrit gefaßt und unterirbisch circa 800 Meter weit in Röhren von 1 Meter Lichtweite in einen riefigen Beiher (50 Millionen Liter faffend) geleitet. Sier wird ber Abfluß auf die Turbinen reguliert. Bom Weiher gur erften Turbine resultiert ein Befälle von 40 Meter. Die Turbinen feten bie Dynamomafchinen (die Gleftrigitäte= erzeuger) in Bewegung. Das Waffer wird von ben Turbinen meg wieder in einen großen Beiber geleitet, welcher es ermöglichen foll, ben unterhalb liegenden Gtabliffements bas Waffer gleichmäßig und ohne Störung burch ben eigenen Bebrauch abgeben gu können. Nach ben angestellten Berechnungen von Fachmännern foll die gewonnene Minimal= fraft (fleinfte) hinreichen, um in allen Fällen gleichzeitig 3200 Blühlampen bedienen zu können. Das kommt, wie früher schon mitgeteilt, 450 Pferdefräften gleich. Um auch für ben Fall, bag bas Baffer für die garantierte Rraft in irgend einer Sahreszeit nicht ausreichen follte, ficher geftellt gu fein, b. h. damit fpater bei Bedarf auch ein höheres Quantum als das fleinfte Niederwaffer benutt werden tann, so ist schon von Anfang an eine Reservekraft in Aussicht genommen.

Die Aftienbrauerei Wald-Feldbach, beren Brobuft fich einer fortwährenden Beliebiheit erfreut, wird biefes Sahr in Feldbach ein neues großes Brauereigebäude neben der Gifen= bahnlinie erftellen.

Arbeiterhäuser. Die Gemeinde Neuenburg hat oberhalb ber Stadt mehrere Arbeiterhäuser erftellen laffen, um ben Arbeitern und ihren Familien gefunde, angenehm eingerichtete und mit Luft und Licht versehene Wohnungen zur Berfügung ftellen zu tonnen, beren Preis boch nicht eine bescheibene Sohe überfteige. Im Innern der Stadt find die Wohnungen fehr teuer; für eine Wohnung von brei Zimmern bezahlt man 500 bis 600 Fr. Die Arbeiterwohnungen follen Gigen= tum ber Stadt bleiben, d. h. die Mieter bekommen nicht bas Recht, die Saufer angutaufen. Die Wohnungen werden gu einem Preise vermietet, ber fünf Progent ber Bautoften barftellt, oder 31/2 Brog. Zinsen und 11/2 Brog. für Unterhalt und Berficherung; fo fostet eine Wohnung mit brei Zimmern und Küche und den nötigen Nebenräumen 250—300 Fr.

Boje Folgen von Rachahmung patentierter Artifel. Das Kantonsgericht hat in Sachen der Firma 2B. Egloff u. Cie. in Turgi (Margau) gegen ben Blechwarenfabrifanten Frang Dormann in Rapperswyl puntto Patentrechtsverlegung und Schadenersat ben beklagten Dormann zu 3000 Fr. Entichabigung an die Rläger Egloff u. Cie. und gu ben Roften, bie ca. 800 Fr. betragen, verurteilt. Außerbem ift bas Uiteil in extenso im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" zu veröffentlichen. — Der Thatbestand ift nach den "Basl. Rachr." folgender: Der Beklagte, Dormann, hat bas Batent ber Rläger

Egloff Nr. 546 für eine Mafdine gum Biegen von Blechröhren und Metallstäben in kaltem Zustande, im Sinne des Artikels 24 bes Bundesgesetes betreffend bie Erfindungspatente vom 29. Juni 1888 in unerlaubter Weise nachgeahmt und benütt; im Ferneren hat ber Beklagte diefe unrechtmäßigerweise nach: geahmten Begenftanbe (Sturmlaternen) verfauft, feilgelialten und in Berkehr gebracht, woraus ben Klägein ein Schaben entstanden ift, für welchen ber Beklagte, ba er widerrechtlich bezw. mindeftens fahrläffiger Beife veranlagt worben, im Sinne bes Urt. 25, letter Sat, bes Batentgefetes grundfätlich verantwortlich wirb.

Tellstatue. Die Metallfunftgiegerei Deberlin u. Cie. in Baden hat, wie die "Schw. Fr. Pr." melbet, ben Auftrag erhalten, für die Tellstatue von Rigling einen Probeguß in beträchtlicher Große zu liefern. Das genannte Blatt hatte f. 3. bie Unregung gemacht, ber Bug bes Monuments mochte, wenn irgend möglich, einer ichweizerischen Firma übergeben werden. Der Bilbhauer fei auf biefe Unregung lebhaft ein=

Profesjor Sorners Marmorbufte wird in ber Aula ber Universität aufgestellt werden. Berr Bilbhauer Rigling, welcher ben Auftrag gur Ausführung erhielt, hat den Ropf bes berühmten Augenarztes im Mobell in außerorbentlich geiftvoller Weise aufgefaßt. Das Denkmal wird nicht nur allein eine Chrung bes Belehrten, fonbern auch eine Bierbe bes Chrenfaales der Sochichule bilben.

Gine Schloffericule wird ber "Berband deutscher Schloffer= innungen" auf nachste Oftern gu Rogwein i. G. ins Leben aufen. Die Schüler muffen bei ihrem Gintritt die Meifter= Iehre absolviert haben; die Unstalt wird also lettere erganzen. Es find 3 halbjährige Rlaffen und eine Lehrwertstätte bor= gefehen. Direktor ift Ingenieur Jul. Soch.

Fenfter in Berfftatten, welche man berart behandeln will, daß fie mohl genügend Licht, nicht aber die Sonnenhipe einlaffen, beftreiche man mit einer Mifchung von Schlemmfreide und Milch und zwar so dunn, daß die Umriffe von Säufern, Bäumen 2c. eben noch beim Durchbliden erfannt werben fonnen. Diefer Anftrich ift bas befte Mittel für genannten 3med und fann leicht mit Baffer wieber abgemafchen werden.

Gine Dampsmaschine mit 90 % Rugeffett (bie bisher beften ergaben nur einen Ruteffett von höchftens 75 %) ift von Ingenieur B. Schmidt in Wilhelmshöhe fonftruiert worden, wird von ber Maschinenfaorit &. B. Schröber in Aschersleben gebaut und unter bem Namen "Schmidt-Motor" in den Sandel gebracht werden. Diefer Schmidt-Motor, eine Heißdampsmaschine, hat überdies einen 55 Prozent geringeren Dampfverbrauch als die bisherigen Maschinen; die Pferdefraftsftunde fomme nicht höher als 3 Rappen zu fteben.

Bur Dichtung der Fenfterfugen empfiehlt fich nach ber "Baugem. 3tg." folgendes Mittel: Der Falz des Fenfters wird mit einem Stud Rindertalg gut eingerieben und hierauf bas Fenfter geschloffen. Die Talghaut ichutt ben Falz gegen Feuchtigkeit, verhütet das Quellen des Holzes und wirkt gleichsam bichtenb. Außerbem lägt fich ber Fenfteiflügel leicht öffnen und ber Talg im Frühjahr leicht abmaschen.

Mit Bilfe von Leitern, die fchrag an die Wand geftellt werden, ftellt Bartofit in Berlin auf einfache Beife Baugerufte fo ber, bag ben Beruftbohlen an ben Enden quer gur Länge Flacheifen untergeschraubt werden, die an einem Ende hadenförmig geftaltet fich auf bie Leitersproffen ftugen, mahrend die anderen Enden der Flacheisen mit Rund. eifenstäben verbunden werden, die fich auf tiefer gelegenen Sproffen ber ichrag ftebenben Leitern ftugen. (Mitgeteilt vom Batent= und technischen Bureau von Richard Lübers in Görlig.)

Gine Sandblechicheere, welche die Ausübung einer fehr großen Rraft guläßt, besteht nach einer recht praktischen Konstruktion von W. March zu London aus den zwei schnei=

benden Stahlblättern, welche hinten mittelft Bolgen einem Berbindungsftud gelenkig angeschloffen, born aber an ben Stirnflachen als Bahnfegmente ausgebilbet finb. Das Berbindungeftud läuft feitlich bis born an die Enden ber Scheerenhälften und bient zwei hier gelentig angebolgten Sebeln als Befestigung, welche mit ihren furgen Enden ebenfalls als 3ihnfegmente geftaltet in jene ber Scheeren= schenkel eingreifen; auf biese Weise wird burch bie Ueber= fegung ber Drudhebel, fowie jene gwifden Scheerendrehpuntt. bas eingeklemmte Wertstud und die gezahnten Enden ber Scheerenhalften, ein ungemein hoher Drud möglich. (Mit= geteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lübers in Borlig.)

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

698. Ber hat eine fleine altere, aber noch gut erhaltene

Drehbant zu verkaufen und zu welchem Preis?
699: Belche Holzhandlung liefert Balten von 80 m Länge

18/18 cm und eichene von 15,5 m Länge 18/18 cm ftart?
700. Wer liefert Laubsägeholz 3. 5. 10 mm did in Aborn-,

Linden- und Nugbaumholz?
701. Lugbaumholz? einen Apparat veröffentlicht worben. Bee und Zeichnung dazu wären nun vorhanden; welche Maschinensab. oder mech. Werfstätte würde die Sache übernehmen und auf eigenes Rifito ausführen ?

702. Ber gibt Austunft, wo die besten roten Schleifsteine gebrochen werden; in der Umgegend von Bafet muß diefer Stein-

bruch fein. Bitte gefl. um Austunft und Abreffe. 703. Ber liefert ichones Ruferholz, geichnitten ober gespalten ?

Muttporten.

Auf Frage 677. Brunnenröhren liefert R. Müller, Metallsgießerei, Löhningen (Schaffhausen).

Auf Fragen 678 und 692. Wenden Sie sich an die Dampfsfägen und Hobelwerfe von D. Jäger u. Sohn, Romanshorn. Auf Frage 686. Wenden Sie sich an die Schweiz Industriesgesellschaft in Neuhausen bei Schafshausen.

Auf Frage 687 empfiehlt fich die hammerschmiede in Seengen (Margau) und wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jatob Suchs, Seengen. Auf Frage 688. Unterzeichnete wünscht mit Fragesteller in

Korrespondeng zu treten und verspricht gründliche Jolierung gegen Schall, wobei Belaftung fast auszeschlossen ift. Mechanische Korf.

warenfabrit Durrenajd. Unf Frage 691. Wohl fann man mittelit einer langen Spiralfeder eine Kraft für fürzern ober langern Uhrenbetried ansjammeln, aber ein mechanischer Vorteil liegt nicht darin, wie folgendes einfache Beispiel zeigt: Eine Feder soll 1 Stunde lang eine Mannstraft leiften. Um diese Feder aufzuziehen, brauchen 4 Mann eine Biertelftunde lang; benn mas die Feder länger, nämlich 4 Biertelftunden arbeitet, muß durch die vierfache Rraft beim Aufziehen in fürzerer Zeit unbedingt ersett werden. Es ift aber leichter 1 Mann für 1 Stunde zu engagieren, als 4 Mann für 1 Biertelsstunde. Nebsibem wirft die Kraft der Feder ungleich, indem sie durch das Ablaufen immer schwächer wird. Ein Zuggewicht am Seil mit bedeutender Fallsohe würde gleichmäßigere Leistung geben. Gin Beispiel der Kraftansammlung find die elettrischen Attumu-latoren, welche durch eine Dynamomaschine gespannt resp. gesaden

Die Notwendigkeit einer Dynamomaschine, das große Gewicht und die bedeutenden Koften fteben dato noch der allgemeinen Ber-

wendung der Attumulatoren entgegen. Eine Kräfteansammlung ist auch ein hochg legenes Basserejervoir.

Auf Frage **692.** 80—100 m³ geschnittenes Bauholz kann schnellitens liefern Karl Müller, Dampssäge, Müllheim; wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **692.** Unterzeichneter hätte einige Baggons Tannen-

bretter abzugeben zu billigen Preisen. Joseph Umschwand, Sägeret, Sachseln (Obwalden).

Auf Frage **693.** Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Müller, Küblerei, Altstetten bei Zürich. Auf Frage **694.** Lieferant von fertigen Riemenböben ist

G. Lug, mech. Bau- und Möbelichreinerei, Bedenried. Auf Frage 694. Riemenboden, buchene und tannene, liefert

billigst Joseph Amschwand, mech. Schreinerei, Sachseln (Obwalden). Auf Frage **695.** Schmirgelschleifmaschinen für alle Zwecke, in jeder wünschbaren Aussührung, liefert gut und billig Binkert u. Sohn in Basel, Eisengießerei und Maschinensabrik.